

Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Schleswig-Holstein 2024

1. Mitgliederentwicklung

Der Mitgliederstand hat sich auf 106 Mitglieder reduziert. Neben 10 Austritten, meist aus Altersgründen oder Veränderungen im Arbeitsbereich, konnten erfreulicherweise 7 Neumitglieder begrüßt werden.

2. Aktivitäten der Landesgruppe

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Landesgruppe am 14.11.2023 wurde der folgende Vorstand einstimmig gewählt:

Vorsitzende: Regine Voß-Bremer

Stellvertretende Vorsitzende: Friederike Schmidt

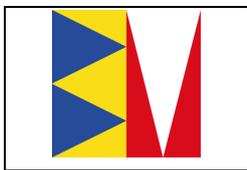
Geschäftsführerin: Silvia John

Rechnungsführerin: Beate Maatz

Schriftführerin: Doris Günther

Die bisherige Geschäftsführerin Frau Sabine Münker, die seit 2005 im Vorstand mitgearbeitet hat, wurde herzlich vom Vorstand verabschiedet.

Nach der Corona-Pandemie konnten folgende Fortbildungen, durch die thematisch sowohl außerschulische als auch Mitglieder in Schulen angesprochen werden sollten, durchgeführt werden.



Übersicht

01.11.2022: Janina Heintze (Landeskoordinatorin für Sprache und vorschulische Sprachförderung)

„Neueste Entwicklungen und Umstrukturierungen im Landesarbeitskreis (vor)schulische Sprachförderung“

09.09.2023: Dr. Karin Reber (München)

„Sprachförderung und Sprachtherapie mit digitalen Medien: Grundlagen und kreative Einsatzmöglichkeiten“

14.11.2023: Marion Möhl (IQSH)

„Diagnostik und Nachteilsausgleich bei Selektivem Mutismus“

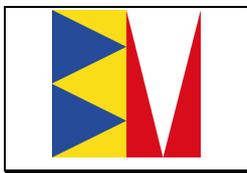
27.04.2024: Sophia Braune und Calvin Schliephake (Uni Flensburg)

„Sprachförderung mit der App Book Creator

Die Vorsitzende nahm regelmäßig an den Einführungsveranstaltungen für Sonderschullehreranwärterinnen und Sonderschullehreranwärter teil.

Unverändert wurden auch Beratungsleistungen von Mitgliedern und Außenstehenden abgerufen (theoretische Fragen, strukturelle Veränderungen, Beschäftigungsmöglichkeiten etc).

Die neue Homepage der Landesgruppe <http://www.dgs-ev.de/schleswig-holstein> wurde durch Friederike Schmidt in Zusammenarbeit mit dem Webmaster des Bundes erstellt.



3. Aus der Europa-Universität Flensburg

An der Europa-Universität Flensburg besteht weiterhin der Teilstudiengang (sonderpädagogische Fachrichtung) Pädagogik bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation (PSK). Er ist durch Frau Prof. Solveig Chilla, Dr. Bernd Hansen und 17 weitere wissenschaftliche Mitarbeiter*innen besetzt.

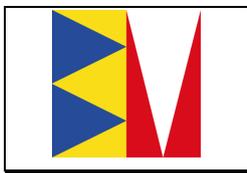
Der Teilstudiengang Pädagogik bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation wird ab dem 1.Semester entweder mit dem Schwerpunkt Primarstufe oder Sekundarstufe studiert. Hinzu kommt in dem gewählten Schwerpunkt ein weiterer Teilstudiengang (sonderpädagogische Fachrichtung), der Teilstudiengang sonderpädagogische Psychologie und ein Unterrichtsfach. Die Lehre findet in modularisierter Form statt.

Im 3.Semester des Masterstudienganges muss seit dem Herbstsemester 2020 ein 10-wöchiges Praxissemester in den zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen absolviert werden.

Pro Semester schließen ca. 40-50 Studierende den Teilstudiengang (sonderpädagogische Fachrichtung) Pädagogik bei Beeinträchtigungen von Sprache und Kommunikation (PSK) mit einem Master ab.

4. Aus der Schule

Die schulische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sprachlichen Beeinträchtigungen erfolgt in Schleswig-Holstein sowohl präventiv als auch inklusiv durch Sonderschullehrkräfte mit der Fachrichtung Sprache der zuständigen Förderzentren. Die inhaltlichen und strukturellen Umsetzungen in den Kreisen und kreisfreien Städten variieren weiterhin erheblich. Es gibt sowohl Unterstützungsangebote im Rahmen der Eingangsphase der Grundschule als auch teilstationäre Sprachheilintensivmaßnahmen an Regelschulen. Ansprechpartner sind jeweils die zuständigen Förderzentren Lernen, Sprache, und emotionale-soziale Entwicklung.



5. Aus dem außerschulischen Bereich (Frühförderung/Früherfassung)

Nach Inkrafttreten des neuen Kindertagesförderungsgesetzes (KitaG) 2020/21 ist die alltagsintegrierte Sprachbildung an Kindertageseinrichtungen als Fördervoraussetzung verpflichtend und eine entsprechende Qualifikation aller in einer Einrichtung tätigen pädagogischen Fachkräfte nachzuweisen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Solveig Chilla wurde an der Europa-Universität Flensburg ein vom Land finanziertes Fortbildungs- und Forschungskonzept zur Qualifizierung und Qualitätssicherung im Bereich der Alltagsintegrierten Sprachbildung entwickelt.

Seit Februar 2022 können auf der vom Land initiierten Buchungs-, Lern- und Vernetzungsplattform Fortbildungen, die auf dem Konzept der Europa-Universität Flensburg beruhen, zur alltagsintegrierten Sprachbildung für pädagogische Fachkräfte gebucht werden.

Weitergehende Informationen unter: sprachbildung-sh.de!

Das seit 2016 bestehende Förderprogramm „Sprach-Kitas“ des Bundes, wodurch Kita-Einrichtungen durch zusätzliche Fachkräfte mit Expertise in der sprachlichen Bildung verstärkt wurden, ist Ende des Jahres 2022 ausgelaufen. Nach Wegfall des Bundesprogrammes werden die „Sprach-Kitas“ in Schleswig-Holstein durch Landesmittel weiter finanziert. Mit 7,3 Millionen Euro pro Jahr sorgt Schleswig-Holstein nun dafür, dass 230 Kita-Einrichtungen mit besonderem Bedarf an sprachlicher Bildung eine zusätzliche Fachkraft für die alltagsintegrierte Sprachförderung einstellen können.

Die Kreisfachberater*innen des Landesarbeitskreises (vor)schulische Sprachförderung erhalten neue und erweiterte Aufgaben:

- die Arbeitskreise für fortgebildete Kita-Fachkräfte bleiben bestehen
- die Arbeitskräfte für Lehrkräfte bleiben bestehen und werden auf alle Lehrkräfte ausgeweitet, die im Bereich Sprache arbeiten
- Koordinations-, Konzeptentwicklungs- und Netzwerkaufgaben im entsprechenden Kreis
- Einrichtung von Kreisfachkonferenzen
- Koordination von Sprachförderangeboten im Übergang Kita-Schule

Kiel, den 06.07.2024

Regine Voß-Bremer
dgs-Landesvorsitzende Schleswig-Holstein